

6. ÖSTERREICHISCHE PRÄVENTIONSTAGUNG
25. | 26. NOVEMBER 2004, WIEN

P R O G R A M M

SEELISCHE GESUNDHEIT

KONZEPTE UND STRATEGIEN DER MENTAL HEALTH PROMOTION



Genau wie unser Körper braucht auch unsere Psyche entsprechende Pflege um gesund zu bleiben. Das bedeutet, sich Belastungen einzugestehen und sich bewusst etwas gutes zu tun.

Maria Rauch-Kallat
*Bundesministerin für Gesundheit und Frauen,
Präsidentin des Fonds Gesundes Österreich*



Gesundheitsförderung und Prävention können das aufrecht erhalten helfen, was schon Sigmund Freud als wesentlich für das seelische Wohlbefinden erkannt hat: Nämlich die Arbeits-, Genuss- und Liebesfähigkeit.

Dennis Beck
Geschäftsführer des Fonds Gesundes Österreich



Die Schaffung hinreichender struktureller Handlungsvoraussetzungen ist die *Conditio sine qua non* der Gesundheitsförderung auf der Verhaltensebene.

Prof. DDr. Thomas Abel
*Institut für Sozial- und Präventivmedizin
der Universität Bern*



Psychische Erkrankungen stellen eine steigende Belastung für Individuen, Familien und Gemeinschaften dar. Seelische Gesundheit muss als untrennbarer Bestandteil des Gesundheitswesens und auch des Wohlbefindens in der Bevölkerung gesehen werden. Daher ist es besonders wichtig, dass die Bedeutung der seelischen Gesundheit und ihrer Förderung quer durch alle Ebenen und Sektoren der Gesellschaft anerkannt wird.

Prof. Dr. Ville Lehtinen
*National Research and Development Centre
for Welfare and Health, Finland*



Gesund wollen wir nicht denjenigen nennen, der keine Probleme hat, sondern den, der in der Lage ist, mit ihnen positiv, angemessen und phantasievoll umzugehen. Nach dem orientalischen Spruch: „Wenn man etwas haben will, was man noch nie gehabt hat, so muss man etwas tun, was man noch nie getan hat.“

Prof. Dr. med. Nossrat Peseschkian
Wiesbadener Akademie für Psychotherapie, Wiesbaden



Mental Health Promotion (MHP) zielt auf eine Verbesserung des persönlichen und kollektiven Wohlbefindens ab: Dies geschieht durch Prozesse der Stärkung von Ressourcen und der sozialen Entwicklung, unterstützt durch ein entsprechendes Umfeld. Zu den sozialen Dimensionen gehören „community development“ und die Entwicklung von „social capital“.

Prof. Dr. John Raeburn, PhD
*Faculty of Medical and Health Sciences,
University of Auckland, New Zealand*

SEELISCHE GESUNDHEIT

KONZEPTE UND STRATEGIEN DER MENTAL HEALTH PROMOTION

► THEMA

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind aktuell rund 10 Prozent der erwachsenen Bevölkerung von einer psychischen Erkrankung betroffen, es wird auch geschätzt, dass in jeder vierten Familie zumindest ein Familienmitglied unter einer psychischen Erkrankung leidet. Depressionen sind bereits jetzt in der Altersgruppe der 15- bis 44-Jährigen die zweitwichtigste Ursache für Krankheit und Behinderung. Bis zum Jahr 2020 soll die Häufigkeit weiter ansteigen: Nach Schätzungen der WHO werden Depressionen nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen das zweithäufigste Leiden überhaupt sein.

Auch aktuelle Daten zur subjektiven Einschätzung der seelischen Gesundheit der ÖsterreicherInnen belegen: Rund zwölf Prozent der Bevölkerung geben an, „stark“ oder „extrem“ an Kummer, Niedergeschlagenheit oder Sorgen zu leiden. Rund fünf Prozent der ÖsterreicherInnen sehen sich von „schweren“ oder „extrem schweren“ Konzentrations- oder Erinnerungsstörungen betroffen. An „großen“ oder „extremen“ Schwierigkeiten mit persönlichen Beziehungen oder bei der Teilnahme an sozialen Gemeinschaften leiden rund fünf Prozent der Befragten. Diese Daten zeigen, dass ein großer Bedarf an Maßnahmen zur Förderung der seelischen Gesundheit besteht.

Was „seelische Gesundheit“ aus einer salutogenetischen Perspektive bedeutet, wird unter anderem von der WHO definiert: „Mental Health“ – das englischsprachige Äquivalent zu „seelischer Gesundheit“ – ist ein Zustand des Wohlbefindens, in dem ein Individuum seine Fähigkeiten verwirklichen, die normalen Belastungen des Lebens bewältigen, produktiv und nutzbringend arbeiten und einen Beitrag zu seiner oder ihrer Gemeinschaft leisten kann.

Dieser Zustand des Wohlbefindens wird durch ein komplexes Zusammenwirken von verschiedenen Faktoren beeinflusst:

- individuellen Faktoren und Erfahrungen,
- sozialen Kontakten,
- gesellschaftlichen Strukturen und Ressourcen,
- kulturellen Werten und
- Lebenswelten wie Familie, Schule, Gemeinde und Arbeitsplatz.

Bisher setzten Aktivitäten zur Förderung der seelischen Gesundheit jedoch häufig schwerpunktmäßig an individuellen Faktoren an.

Die 6. Österreichische Präventionstagung des Fonds Gesundes Österreich möchte

daher dazu anregen, die Bedingungen und Lebensbereiche, die die seelische Gesundheit bestimmen, verstärkt in Konzepte und Strategien der „Mental Health Promotion“ einzubeziehen.

Die Tagung soll eine Auseinandersetzung mit den aktuellen Entwicklungen in Forschung und Praxis im Bereich der „Mental Health Promotion“ ermöglichen. Zusätzlich soll ein Rahmen dafür geboten werden, Themen der seelischen Gesundheit aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und zu diskutieren.

► PROGRAMM

Hochkarätige ReferentInnen aus dem In- und Ausland setzen sich mit verschiedenen Aspekten der seelischen Gesundheit und der „Mental Health Promotion“ auseinander. Im Rahmen der **Plenarreferate** erfolgt zunächst eine Auseinandersetzung mit dem Begriff der „Seele“. Ein weiteres zentrales Thema sind die Determinanten der seelischen Gesundheit, dabei wird es sowohl um strukturell verankerte Bedingungen, als auch um personale Ressourcen als Voraussetzungen für seelisches Wohlbefinden und seelische Gesundheit gehen. „Mental Health Promotion“ wird als breites, interdisziplinäres Konzept vorgestellt, das auf verschiedenen Ebenen ansetzt, auf eine Verbesserung der Gesundheitsdeterminanten abzielt und einen settingorientierten Ansatz verfolgt. Weiters wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Förderung des „Social Capital“ die seelische Gesundheit von Individuen und Gemeinschaften verbessern kann.

In den **Workshops** am ersten Tag stellen ExpertInnen und ProjektbetreiberInnen theoretische Hintergründe und erfolgreiche Praxisprojekte für verschiedene Zielgruppen vor. Es werden auch Gender-Aspekte im Zusammenhang mit seelischer Gesundheit diskutiert. Ein weiterer Workshop ist dem Themenbereich Entstigmatisierung und Enttabuisierung von seelischen Erkrankungen und Belastungen gewidmet. Eine Innovation am 2. Konferenztag sind die „**Beseelten Gespräche**“. Dabei werden Prominente aus Kunst, Architektur, Wirtschaft, Religion und Politik und Fachleute aus der Gesundheitsförderung mit den WorkshopteilnehmerInnen über Aspekte seelischer Gesundheit diskutieren. Dabei handelt es sich um einen Gedankenaustausch zum Thema „Seele“ oder „seelische Gesundheit“, der auch Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen soll, wie die seelische Gesundheit durch Kunst, Architektur, Wirtschaft, Religion & Politik beeinflusst werden kann.

PROGRAMM 1. TAG | PLENUM

Moderation	Chris LOHNER , SchauspielerIn, Autorin
9.30	Anmeldung, Begrüßungskaffee
10.00	Eröffnungsreden: Maria RAUCH-KALLAT , Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, Präsidentin des Fonds Gesundes Österreich Mag. Renate BRAUNER , Stadträtin für Gesundheit und Soziales Dennis BECK , Geschäftsführer des Fonds Gesundes Österreich
10.30	Die Bedeutung der Seele im 21. Jahrhundert Prof. Dr. med. Nossrat PESESCHKIAN , Wiesbadener Akademie für Psychotherapie
11.00	Diskussion
11.15	Pause
11.45	Determinanten der seelischen Gesundheit Prof. DDr. Thomas ABEL , Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern
12.15	Diskussion
12.30	Mittagspause
13.30	PARALLELE WORKSHOPS: Konzepte und Strategien der „Mental Health Promotion“ bei ausgewählten Themen/Zielgruppen: „MENTAL HEALTH PROMOTION“ FÜR KINDER UND JUGENDLICHE Dr. Reiner HANEWINKEL , IFT Nord, Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung, Kiel Mag. Eva Maria DEUTSCH , ARGE Jugendgesundheitsförderung, Graz Mag. Andrea LINS , Fonds Gesundes Österreich „MENTAL HEALTH PROMOTION“ AM ARBEITSPLATZ Prof. Dr. Eva BAMBERG , Psychologisches Institut, Arbeitsbereich Arbeits-, Betriebs- und Umweltpsychologie, Universität Hamburg Mag. Iris RATZENBÖCK , Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung an der Universität Linz Mag. Irmgard HARRINGER , Bildungsinstitut pro mente, Linz Dr. Klaus ROPIN , Fonds Gesundes Österreich „MENTAL HEALTH PROMOTION“ FÜR ÄLTERE MENSCHEN Univ.-Prof. Dr. Richard Horst NOACK , Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der Medizinischen Universität Graz Mag. Karin REIS-KLINGSPIEGL , Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der Medizinischen Universität Graz, Projektleiterin bei Styria vitalis, Graz Iris MARREEL , Pfefferwerk Stadtkultur GmbH, Berlin
Moderation	Mag. Petra PLUNGER, MPH , Fonds Gesundes Österreich

PROGRAMM 1. | 2. TAG

Impulsreferate	GENDERSENSIBLE UND GENDERSPEZIFISCHE „MENTAL HEALTH PROMOTION“ Prof. Dr. Irmgard VOGT , Fachhochschule Frankfurt am Main, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit Thomas ALTGELD , Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V., Hannover
Moderation	Mag. Gerlinde ROHRAUER , Fonds Gesundes Österreich
Impulsreferate	ENTSTIGMATISIERUNG UND ENTTABUISIERUNG SEELISCHER ERKRANKUNGEN UND BELASTUNGEN Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael MUSALEK , Anton Proksch Institut, Wien/Kalksburg Christian HORVATH , Crazy Industries, Wien Mag. Eva ROHRER , Fonds Gesundes Österreich
Moderation	
14.30	Pause
15.00	Workshops Fortsetzung
16.00	Pause
16.15	PLENUM Zukunftsperspektiven für die „Mental Health Promotion“ bei ausgewählten Themen/Zielgruppen
17.00	Ende

2. TAG

9.30	Kaffee
10.00	Begrüßung, Aktuelles aus dem Fonds Gesundes Österreich
10.30	Die Bedeutung des Social Capital in der „Mental Health Promotion“ Prof. Dr. John RAEBURN , Faculty of Medical and Health Sciences, University of Auckland, New Zealand (Simultanübersetzung)
11.00	Diskussion
11.15	Pause
11.45	Konzepte und Strategien der settingorientierten „Mental Health Promotion“ Prof. Dr. Ville LEHTINEN , National Research and Development Centre for Welfare and Health, Finland (Simultanübersetzung)
12.15	Diskussion
12.30	Mittagspause

PROGRAMM 2. TAG

13.30 BESEELTE GESPRÄCHE

DiskutantInnen **KUNST & SEELISCHE GESUNDHEIT**
Peter TURRINI, Theaterdichter
Mag. Gernot SCHEUCHER, Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, Mal- und Gestaltungstherapeut
Moderation **Dr. Martin SPRENGER, MPH**, Public Health Experte

DiskutantInnen **ARCHITEKTUR & SEELISCHE GESUNDHEIT**
Prof. Mag. Gustav PEICHL, Architekt, Karikaturist
Prof. DDr. Thomas ABEL, Gesundheitswissenschaftler
Moderation **Dr. Thomas DILLER**, Gesundheitsförderungsexperte

DiskutantInnen **WIRTSCHAFT & SEELISCHE GESUNDHEIT**
Bundesminister a.D. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf STREICHER, Unternehmer
Prof. Dr. Eva BAMBERG, Psychologin
Moderation **Dr. Christian SCHARINGER**, Gesundheitssoziologe, Organisations-, Personalentwickler und Coach

DiskutantInnen **RELIGION & SEELISCHE GESUNDHEIT**
em. Prof. DDr. h.c. Philipp HARNONCOURT, katholischer Priester und Theologe
Präs. Dr. Lindi KÀLNOKY, Gesundheitsförderungsexpertin
Moderation **Dr. Mag. Maria SCHMIDT-LEITNER, MPH, MSc**, Psychologin, Sozialepidemiologin

DiskutantInnen **POLITIK & SEELISCHE GESUNDHEIT**
Dr. Gertrude BRINEK, Abgeordnete zum Nationalrat, Pädagogin
Chefarzt Dr. Stephan RUDAS, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut
Moderation **Dr. Clemens Martin AUER**, Kabinettschef der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

15.00 Pause

15.15 **PLENUM:**
Seelische Gesundheit aus unterschiedlichen Perspektiven

16.15 Ende

ReferentInnen

ABEL, Prof. DDr. Thomas
Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern

ALTGELD, Thomas
Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V., Hannover

BAMBERG, Prof. Dr. Eva
Psychologisches Institut, Arbeitsbereich Arbeits-, Betriebs- und Umweltpsychologie, Universität Hamburg

BRINEK, Dr. Gertrude
Abgeordnete zum Nationalrat, Pädagogin, Wien

DEUTSCH, Mag. Eva Maria
ARGE Jugendgesundheitsförderung, Graz

HANEWINKEL, Dr. Reiner
IFT Nord, Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung, Kiel

HARNONCOURT, em. Prof. DDr. h.c. Philipp
Katholischer Priester und Theologe, Graz

HARRINGER, Mag. Irmgard
Bildungsinstitut pro mente, Linz

HORVATH, Christian
Crazy Industries, Wien

KÀLNOKY, Präs. Dr. Lindi
Gesundheitsförderungsexpertin, Graz

LEHTINEN, Prof. Dr. Ville
National Research and Development Centre for Welfare and Health, Finland

MARREEL, Iris
Pfefferwerk Stadtkultur GmbH, Berlin

MUSALEK, Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael
Anton Proksch Institut, Wien/Kalksburg

NOACK, Univ.-Prof. Dr. Richard Horst
Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der
Medizinischen Universität Graz

PEICHL, Prof. Mag. Gustav
Architekt, Karikaturist, Wien

PESECHKIAN, Prof. Dr. med. Nossrat,
Wiesbadener Akademie für Psychotherapie

RAEBURN PhD, Prof. Dr. John
Faculty of Medical and Health Sciences,
University of Auckland, New Zealand

RATZENBÖCK, Mag. Iris
Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung
an der Universität Linz

REIS-KLINGSPIEGL, Mag. Karin
Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der Medizinischen
Universität Graz, Projektleiterin bei Styria vitalis, Graz

RUDAS, Chefarzt Dr. Stephan
Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Wien

SCHEUCHER, Mag. Gernot
Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe,
Mal- und Gestaltungstherapeut, Wien

STREICHER, Rudolf
Bundesminister a.D., Unternehmer, Wien

TURRINI, Peter
Theaterdichter, Retz

VOGT, Prof. Dr. Irmgard
Fachhochschule Frankfurt am Main, Fachbereich Soziale Arbeit
und Gesundheit, Frankfurt am Main

ModeratorInnen

AUER, Dr. Clemens Martin
Kabinettschef der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, Wien

DILLER, Dr. Thomas
Gesundheitsförderungsexperte, Salzburg

LINS, Mag. Andrea
Fonds Gesundes Österreich

PLUNGER, Mag. Petra, MPH
Fonds Gesundes Österreich

ROHRAUER, Mag. Gerlinde
Fonds Gesundes Österreich

ROHRER, Mag. Eva
Fonds Gesundes Österreich

ROPIN, Dr. Klaus
Fonds Gesundes Österreich

SCHARINGER, Dr. Christian
Gesundheitssoziologe, Organisations-, Personalentwickler und Coach,
Sarleinsbach

SCHMIDT-LEITNER MPH, MSc, Dr. Mag. Maria
Fonds Gesundes Österreich

SPRENGER MPH, Dr. Martin
Public Health Experte, Graz

AUF EINEN BLICK

Veranstaltungsdatum

Donnerstag, 25. November 2004

Freitag, 26. November 2004

Tagungsort

CROWNE PLAZA VIENNA

Wagramer Straße 21, A-1220 Wien

Veranstalter

Fonds Gesundes Österreich

Mariahilfer Straße 176, A-1150 Wien

Inhaltliche Konzeption

Mag. Gerlinde Rohrauer

Dr. Mag. Maria Schmidt-Leitner, MPH, MSc

Wissenschaftliche Beratung

Univ.-Prof. Dr. Richard Horst Noack, Ph.D.

Konferenzorganisation

B&K Medien- und Kommunikationsberatung GmbH

Dr. Birgit Kofler-Bettschart

Mag. Caroline Wallner

Porzellangasse 35, Top 3;

A-1090 Wien

Tel.: 43/1-3194378-0

Fax: 43/1-3194378-20

E-Mail: office@bkkommunikation.at